



# Freiformulierter Erfahrungsbericht

## Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht neben den positiven Aspekten auch auf Schwierigkeiten oder gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger\*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Grunddaten und Bilder, auf der [Website des WISO-International Office](#) **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist daher **freiwillig**, kann allerdings hilfreich sein, wenn zukünftige Austauschstudierende Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

### Grunddaten

Name:	Armin Felix Gülck
E-Mail-Adresse:	Armin.guelck@web.de
Fakultät, Fachbereich*:	Betriebswirtschaft
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Bachelor
Land*:	Türkei
(Partner)Hochschule/Institution*:	Marmara Üniversitesi
Aufenthaltszeitraum*:	WS 2021/2022

\* = Pflichtfeld

### Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg

Zuerst war ich mir unsicher, welche Länder bzw. Städte ich bei der Auswahl für das Erasmus Programm präferieren soll. Nachdem ich mir jedoch Reise- und Erfahrungsberichte zu Istanbul angesehen hatte,

sowie mit Freunden gesprochen hatte, welche schon öfter dort im Urlaub waren oder sogar dort gearbeitet hatten, ist die Entscheidung schnell gefallen.

Der Bewerbungsprozess für das Erasmus-Semester war relativ unkompliziert, was auch daran liegt, dass die Marmara Üniversitesi eine Kooperation mit der BWL-Fakultät der Universität Hamburg hat. Nachdem ich die Zusage hatte, gab es dann jedoch ein paar Verzögerungen. Mein Learning Agreement konnte ich nicht rechtzeitig einreichen, da das International Office der Marmara zeitweise nicht auf mein Anliegen geantwortet hatte, da ein Großteil der Mitarbeiter anscheinend nicht im Büro war. Die Universität Hamburg war hier jedoch sehr kulant, weshalb der anfängliche Schock schnell verfliegen war. Die Kurse, die ich initial gewählt hatte, wurden teilweise nicht angeboten oder hatten andere Inhalte als vorab vermutet, weshalb das Learning Agreement während des Aufenthalts geändert wurde.

### **Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort/Unterbringung/Wohnungssuche**

Ich hatte mich vorab über den Wohnungsmarkt für Studenten informiert und mir wurde geraten erst vor Ort nach einer Unterkunft in der Stadt zu suchen, da die offerierten Wohnungen im Internet oft stark von der Realität abweichen könnten und es wohl ein Überangebot an Wohnungen geben sollte. Leider war das ein Fehler. Durch die in der Türkei quasi komplett beendeten Covid-Restriktionen zogen Scharen von Studenten wieder aus ihren Elternhäusern in die Stadt. Zusätzlich sind die Mietkosten in der rasant wachsenden Stadt in die Höhe geschossen.

Primär war es mein Ziel in eine Wohnung mit anderen Erasmus Studenten zu ziehen. Vor Ort habe ich jedoch festgestellt, dass die meisten Plätze bereits vergeben waren oder die vorhandenen Zimmer viel zu teuer waren. Beispielsweise haben manche Freunde von mir in einer 5 Personen WG zwischen 300 und 400 Euro pro Monat für ein Zimmer bezahlt, wobei die Kosten für die gesamte Wohnung bei ungefähr 750 Euro gelegen haben müssten.

Ich habe letztendlich ein Zimmer in der Wohnung einer Einheimischen gefunden, mit welcher ich mich sehr gut verstanden habe. Für das geräumige Zimmer habe ich 2000 Lira bezahlt, was je nach Wechselkurs zwischen 200 Euro und 100 Euro waren. Die Wohnung war in Kadiköy auf der asiatischen Seite. Hier liegt auch die Marmara Uni. Das Viertel ist sehr progressiv und studentisch geprägt, es ist mit dem Hamburger Schanzenviertel zu vergleichen. Ein Großteil meiner Erasmus Kommilitonen hat hier gewohnt, daher kann ich den Stadtteil nur empfehlen. Außerdem waren viele der Veranstaltungen der Erasmus-Organisation hier. Besonders aufgrund der großen Distanzen in der Stadt ist es gut nah am Geschehen zu wohnen.

Ich empfehle auf jeden Fall einen Mietvertrag abzuschließen und dieser sollte in Lira sein, da der Wechselkurs, zumindest in meiner Zeit dort, aus Euro-Sicht stetig besser wurde.

Das generelle Leben in der Stadt ist im Vergleich zu Hamburg günstig. Mit 800 Euro im Monat kann man sehr komfortabel leben und muss sich nicht einschränken. Ich habe jedoch in den ersten beiden Monaten deutlich mehr ausgegeben, was auch daran lag, dass die günstigen Preise, besonders im kulinarischen Bereich sehr verlockend waren.

## **Gastuniversität/Gastinstitution/ Kursprogramm/ Kurswahl**

Wie bereits erwähnt musste ich einige Kurse im Learning Agreement nachträglich ändern. Dies war jedoch unkompliziert möglich, da eine Änderung für Erasmus Studenten bis zu den Midterm-Klausuren möglich ist. Diese waren im Laufe des Novembers. Gewählt werden konnte aus allen Modulen der Universität. Ich habe mich für eine Mischung aus BWL, VWL, sowie Wirtschaftsinformatik Modulen entschieden.

Das International Office der Marmara war in den ersten Wochen sehr überfordert, da es für über 200 Neuankömmlinge nur 2 Mitarbeiter gab. Eine Kommunikation per Email gestaltete sich auch als schwierig. Daher würde ich immer empfehlen direkt 15 Minuten morgens vor der Öffnung am IO zu sein, damit längere Wartezeiten vermieden werden.

Selbiges gilt auch für die Ausstellung der vergünstigten Fahrkarte, der Istanbul Kart für Studenten. Diese kann nach Vorarbeit des IO an einer der offiziellen Stellen des Istanbul HVV-Pendants abgeholt werden.

Auch das Residence Permit muss beantragt werden. Dafür werden einige Dokumente benötigt, welche man dem IO zukommen lassen muss. Hier traten viele technische Probleme auf, da die Unterlagen über eine offizielle Website beantragt werden müssen. Daher empfehle ich sich rechtzeitig darum zu kümmern, sobald das IO die Informationen dazu verschickt

Meine Kurse waren alle auf Englisch. Das sprachliche Niveau der Professoren war sehr gut. Es wurde auch fast immer auf Englisch gesprochen. Nur ab und zu auf Türkisch, wenn einheimische Studenten auf Türkisch gefragt haben. Es wurden auch sehr viele Kurse auf Deutsch angeboten, welche ich jedoch nicht gewählt hatte.

Es werden auch Türkisch-Sprachkurse angeboten. Dies habe ich genutzt. Der Kurs fand Online statt und unser Dozent war sehr gut. Da die Sprache für uns jedoch sehr ungewohnt war, muss man wirklich am Ball bleiben um nicht den Anschluss zu verlieren.

Während viele Junge Leute in Istanbul Englisch sprechen, gibt es aber auch sehr häufig Verständigungsprobleme, welche man dann mit Händen und Füßen lösen muss. Besonders bei Behördengängen oder Ähnlichem empfiehlt es sich immer jemanden dabei zu haben der fließend Türkisch spricht. Hier haben uns öfters Freunde aus dem Erasmus Student Network geholfen.

## **Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten**

Die Kurse an der Uni waren sehr interessant. Es gab teilweise eine Anwesenheitspflicht, was in Deutschland ja eher unüblich ist. Das generelle Niveau ist in manchen Kursen niedriger als in Hamburg. Die Uni selber hat einen schönen und großen Campus, welcher von Kadiköy aus gut zu erreichen ist. Es gibt jedoch auch Ausgliederungen von der Uni, welche auf der ganzen asiatischen Seite verstreut sind. Hier ist es wichtig sich vorab über die Standorte der Kurse zu informieren, da andernfalls weite Fahrtwege oder unmögliche Konstellationen im Stundenplan in Kauf genommen werden müssen.

Istanbul ist eine riesige und lebhafte Stadt, welche quasi nie schläft. Die Leute die ich getroffen habe waren allesamt sehr freundlich und zuvorkommend. In der Stadt trifft Tradition auf Moderne. An jeder Ecke gibt es historische Sehenswürdigkeiten, wie z.B. die Hagia Sophia oder den Grand Bazar. Gleichzeitig modernste Einkaufszentren und Hochhäuser. Auch das Club- und Nachtleben in der Stadt ist riesig und für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Die Stadt konnten wir besonders gut kennenlernen, da wir mehrere Stadttouren mit unserem Erasmus Student Network gemacht haben. Die Mitglieder dort waren extrem bemüht uns bei allen Angelegenheiten zu helfen und haben viele Veranstaltungen organisiert. Von Stadttouren über kulturelle Veranstaltungen, Partys, Kochkurse, Karaoke-Abende und vieles Mehr. Dadurch konnte man auch sehr viele Leute aus allen Ländern kennenlernen, da regelmäßig ein Großteil der Erasmus Studenten und der Mitglieder des ESN teilgenommen hatten. Das ESN hat auch Wochenendausflüge organisiert, welche sehr interessant, Spaßig und preiswert waren. Zusätzlich war ich mit Freunden noch auf weiteren Reisen in der Türkei. Sowohl Busfahrten als auch Inlandsflüge sind sehr preiswert gewesen. Ich besuchte Pamukkale und Ephesos, Kappadokien, Bursa und den Uludag, Trabzon und die Schwarzmeerküste, Antalya und Side, sowie nach Abschluss der Universität noch den Osten der Türkei.

Ich kann Istanbul nur jedem empfehlen. Vorab hätte ich mir die Stadt deutlich konservativer vorgestellt. Das trifft vielleicht für einige wenige Stadtteile zu, die meisten sind jedoch sehr progressiv und für einen Erasmus-Austausch ist es genau das Richtige. Auch die türkische Kultur hat mich sehr beeindruckt.

### **Studienleistungsanerkennung**

Ich wollte mir nur ein Modul anrechnen lassen, da ich meine Abschlussarbeit bereits vor Antritt des Erasmus abgegeben hatte und mir nur noch 6 ECTS gefehlt hatten. Der Vorabprüfung wurde stattgegeben. Das Modul wurde dann jedoch, entgegen der Versprechung, nur im freien Wahlbereich mit 5 ECTS angerechnet, statt als Äquivalent des betreffenden UHH-Moduls mit 6 ECTS. Dies hatte zur Folge, dass mir ein ECTS gefehlt hatte. Ich musste also spontan eine weitere Klausur nach meiner Rückkehr schreiben, da der Annerkennungsprozess für die weiteren Module aus Istanbul zu lange gedauert hätte und ich den Abschluss des Studiums nicht gefährden wollte.